wieder
aufleben

NEUES VON DER KATHARINENHÖHE

Dezember 2018 29

Gemeinsam für die Katharinenhöhe

„Es tut auch gar nicht weh" – bei einer Ultraschalluntersuchung stimmt diese Aussage: Sie ist schmerzfrei, hat keine Nebenwirkungen und kann relativ schnell durchgeführt werden. Viele Vorteile also – gerade für kleine Patientinnen und Patienten. Auf der Katharinenhöhe wird Ultraschall deshalb seit langem zur Diagnose eingesetzt.

„Der große Vorteil eines Ultraschallgerätes ist, dass es vielseitig verwendbar und sowohl für Erwachsene als auch für Kinder geeignet ist", erklärt Dr. Siegfried Sauter, Ärztlicher Leiter der Katharinenhöhe. „Dank dieser bildgebenden Basisdiagnostik können wir auch dynamische Bewegungsabläufe erkennen." Für Herzuntersuchungen ist das besonders wichtig – auf die Katharinenhöhe kommen schließlich auch herzkranke Kinder zur familienorientierten Reha. „Für andere Patientengruppen setzen wir das Ultraschallgerät z. B. für Aufnahmen der Bauchorgane und des Bewegungsapparates ein", so Dr. Sauter. „Viele Patienteneltern, die besorgt sind wegen Auffälligkeiten bei ihrem Kind, sind auch sehr dankbar, wenn wir diese Sorgen mit einer Ultraschalluntersuchung rasch zerstreuen können", ergänzt Stephan Maier, Geschäftsführer und Psychosozialer Leiter der Reha-Klinik. Kurzum: Ein Ultraschallgerät ist ein unverzichtbarer Bestandteil der medizinisch-therapeutischen Betreuung auf der Katharinenhöhe.

„Wir haben allerdings ein Problem", sagt Stephan Maier. „Unser derzeitiges Ultraschallgerät ist sehr in die Jahre gekommen und müsste dringend durch ein modernes ersetzt werden – speziell für unsere herzkranken Patientenkinder." Ein neues bedarfsgerechtes Ultraschallgerät für die kleinen und großen Patienten der Katharinenhöhe wäre leistungsfähiger, effzienter und liefere eine bessere Bildqualität. Kostenpunkt: ca. 60.000 Euro. „Leider gibt es von den Kostenträgern keine Zuschüsse dafür", bedauert Stephan Maier.

Wie gut, dass der Schwarzwälder Bote auf Initiative von Marianne Mack, Vorsitzende des Fördervereins Santa Isabel, und von Landrat Sven Hinterseh (Schwarzwald-Baar-Kreis) gerade ein Spendenprojekt zugunsten der Katharinenhöhe gestartet hat. Unter dem Motto „Gemeinsam für die Katharinenhöhe – helfen und gewinnen" soll Geld für ein neues Ultraschallgerät gesammelt werden. Das Besondere: Ab einer Spende von 10 Euro nimmt man an einer Verlosung teil und kann attraktive Preise gewinnen – z. B. Eintrittskarten für den Europa-Park in Rust. „Eine tolle Sache", freut sich Stephan Maier und lobt das große Engagement der Initiatoren. „Was hier in kurzer Zeit zum Wohle der schwerstkranken Patienten auf die Beine gestellt wurde, ist wirklich beeindruckend – vielen herzlichen Dank dafür!" Nun hofft er natürlich, dass sich viele am Spendenprojekt beteiligen und dass bald das ersehnte neue Ultraschallgerät für die Katharinenhöhe gekauft werden kann.

GEMEINSAM für die Katharinenhöhe
helfen & gewinnen

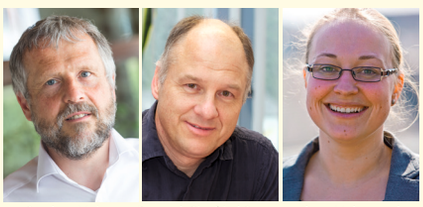
SPENDENKONTO:
IBAN: DE46 6945 0065 1161 1611 61
(Sparkasse Schwarzwald-Baar)

Weitere Informationen unter
www.schwabo.de/spendenaktion

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Katharinenhöhe,

immer wieder machen wir die Erfahrung, dass Besucher der Katharinenhöhe nach einem Rundgang durch das Haus und einer Begegnung mit unseren jungen Patienten tief beeindruckt sind und sagen: „Wie können wir helfen?" Das freut uns natürlich sehr. Denn: Nach wie vor reichen die Pflegesätze nicht aus, um schwerstkranken Kindern und ihren Familien bestmögliche Reha-Bedingungen bieten zu können. Ohne das freiwillige Engagement zahlreicher Menschen sowie vieler kleiner und großer Spenden könnten wir unsere Arbeit auf der Katharinenhöhe nicht fortsetzen. Und deshalb möchten wir allen herzlich danken, die uns dabei unterstützen, jungen Patienten Wege zurück ins Leben zu zeigen.

Herzliche Grüße
von der Katharinenhöhe



Stephan Maier, Geschäftsführer | Dr. med. Siegfried Sauter, Ärztlicher Leiter | Ilona Mahamoud, Verwaltungsleiterin

Neue Mitglieder

Der Förderverein der Katharinenhöhe wächst: Rund 40 Mitglieder sind in den Verein eingetreten, der nun insgesamt 318 Mitglieder hat. Die Katharinenhöhe ist die älteste noch bestehende Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland, weshalb traditionell eine enge Verbindung zur AWO besteht. Und so wundert es nicht, dass stolze 54 AWO-Ortsvereine und 17 AWO-Kreisverbände zu den Mitgliedern des Fördervereins zählen.

Der Förderverein hat schon zahlreiche Projekte der Katharinenhöhe unterstützt, zuletzt den Erweiterungsbau der Reha-Klinik. Auch beim Familienfest war der Förderverein mit einem eigenen Stand aktiv und konnte z. B. rund 1.000 Tombola-Lose verkaufen, wie bei der Hauptversammlung des Vereins Ende Oktober 2018 berichtet wurde.

Benefizkonzert

Insgesamt 90.000 Euro – diese hohe Spendensumme ist bereits bei verschiedenen Benefizkonzerten in der Waldau-Schänke in Königsfeld-Buchenberg für die Katharinenhöhe zusammengekommen. Mitte Oktober 2018 kamen 3.200 Euro hinzu: Die Musiker Axel Deyda und Gil Kunkel spielten zugunsten der krebskranken Patientinnen und Patienten der Reha-Klinik. Das Team des engagierten Gastronomen Fritz Beck arbeitete an diesem Abend ebenfalls unentgeltlich. Stattdessen wurden die Gäste, unter denen auch Klinikgeschäftsführer Stephan Maier war, zu Spenden aufgerufen.

AWO zu Besuch

Sich selbst vor Ort über die aktuelle Arbeit der Katharinenhöhe informieren – das wollte die AWO Furtwangen und besuchte deshalb Mitte Oktober 2018 die Reha-Klinik. Stephan Maier, Geschäftsführer und psychosozialer Leiter der Katharinenhöhe, führte die AWO-Delegation durch die Klinik und berichtete ausführlich über die verschiedenen Therapieangebote für die jungen Patienten. Selbstverständlich war die AWO Furtwangen nicht mit leeren Händen auf die Katharinenhöhe gekommen, sondern hatte einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro mitgebracht.

Trucker mit Herz

Harte Männer mal ganz weich – LKW-Fahrer haben bei ihrer Teddybären-Tour im Oktober 2018 Patientenkinder besucht. Auf Einladung des LKW-Fanclubs „Buschbamber Nürburgring“ und auf Initiative von Bernd Bick aus Deißlingen kamen insgesamt 51 Lastwagen auf die Katharinenhöhe – zur großen Freude der Kinder und Väter, die ganz begeistert waren von der Aktion. „Ein unbeschreibliches Erlebnis“, erzählt Klinikgeschäftsführer Stephan Maier. „Im Vorfeld hatten die Fahrer Angst vor der Begegnung mit blinden und amputierten Kindern, später haben LKW-Fahrer und Eltern geweint vor Freude.“

Viel Zeit nahmen sich die Trucker für die kleinen Patienten, die z. B. das Führerhaus inspizieren und eine Spritztour miterleben durften. Dann gab’s noch eine Überraschung: Ein Kipper entlud einen großen Berg Bälle für die Kinder der Katharinenhöhe.

Rundum gelungen

Gute Stimmung und ein Besucherrekord – das Familienfest der Katharinenhöhe im September 2018 war ein voller Erfolg. Mehr als 4.000 Besucher von nah und fern nutzten bei schönstem Spätsommerwetter die Gelegenheit, an einer Führung durch die Reha-Klinik teilzunehmen, oder genossen einfach einen entspannten Nachmittag mit einem umfangreichen Unterhaltungsprogramm und vielen kulinarischen Köstlichkeiten. Für Kurzweil sorgten z. B. der Drehorgelmann Konrad Flöß samt Partnerin, der Sänger Alex Breidt, die Band „Ralf and his friends“, die Alphornbläser Schönwald und der Turnverein Schonach mit Tanzeinlagen. Beliebt waren auch die Drehleiter-Fahrten der örtlichen Feuerwehr, Pony-Reiten und die Angebote des Hochseilgartens. Der Förderverein der Katharinenhöhe war zum ersten Mal mit einem Info-Stand samt Tombola vertreten.

Noch mehr Grund zur Freude bescherte der Katharinenhöhe übrigens die AWO Offenburg, die mit einer Delegation zum Familienfest gereist war. Sie überreichte an Klinikgeschäftsführer Stephan Maier und an den Aufsichtsratsvorsitzenden Hansjörg Seeh eine Spende in Höhe von 2.000 Euro. „Vielen herzlichen Dank an die AWO Offenburg“, sagte Stephan Maier und bedankte sich außerdem bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Familienfestes.

Dankeschön beim Familienfest auf der Katharinenhöhe

Hansjörg Seeh, Aufsichtsratsvorsitzender der Katharinenhöhe:

„Bei Sonnenschein wurde das traditionelle Familienfest auf der Katharinenhöhe mit zahlreichen Gästen aus der ganzen Region gefeiert. Erfreut und dankbar konnte ich viele ehemalige Patienten, die aus ganz Deutschland angereist waren, begrüßen. Sie haben die Katharinenhöhe in guter Erinnerung und fühlen sich noch heute mit vielen Beschäftigten verbunden. Mein besonderer Dank galt allen hauptamtlich Beschäftigten, die an diesem Tag ehrenamtlich zu einem vollen Erfolg beigetragen haben.

Spendenübergabe beim Familienfest: Hansjörg Seeh (links) dankte der AWO Offenburg für eine Spende in Höhe von 2.000 Euro.

Es ist mir ein Herzensanliegen öffentlich allen zu danken, die unsere Rehaklinik unterstützen. Jede Spende hilft, unser familienorientiertes Rehaangebot für lebensbedrohlich erkrankte Kinder und Jugendliche zu verbessern und den Weg in ein normales Leben zu ebnen. “

‚Wir fühlen uns gut aufgehoben'

Was für ein tapferes kleines Mädchen – Mariella B. ist vier Jahre alt und hat Krebs. Vor einem knappen Jahr wurde bei ihr Lymphdrüsenkrebs diagnostiziert. Das Lymphom hat sich im Oberkiefer manifestiert und ihr Gesicht entsprechend verformt. Eine Woche nach der Diagnose begann die Chemotherapie, die ihr Immunsystem sehr geschwächt hat. Mehrere Infekte mussten behandelt werden. Insgesamt neun Monate dauerte Mariellas Intensivtherapie. An einen Besuch des Kindergartens war wegen der Infektionsgefahr nicht mehr zu denken. „Wir mussten ein nahezu isoliertes Familienleben führen und konnten z. B. nicht auf den Spielplatz gehen", erzählt Mariellas Mutter. Besonders belastend waren die langen stationären Phasen, in denen ein reguläres Zusammenleben als Familie nicht möglich war. „Wir waren nur noch im Funktionsmodus", berichten die Eltern Clarissa und René. Außerdem hatte Mariellas Erkrankung auch Auswirkungen auf ihren jüngeren Bruder Noah (2), der nur wenig Kontakt zu seiner Schwester und anderen Kindern, phasenweise auch zu einem Elternteil haben konnte.

Zum Glück hat Mariella die Intensivtherapie vor Kurzem überstanden, ist jetzt fitter und lebensfroher, auch wenn sie immer noch geschwächt ist. Die sog. Erhaltungstherapie hat begonnen – und damit war nun auch endlich Zeit für eine familienorientierte Reha, zu der die Familie im Oktober 2018 auf die Katharinenhöhe gekommen ist. „Wir sind sehr froh, dass es solch ein tolles Angebot für Familien gibt und fühlen uns gut aufgehoben", sagt Mutter Clarissa. „Die freundlichen und äußerst engagierten Mitarbeiter unterstützen einen, wo sie nur können. Der Reha-Plan ist insgesamt stimmig, umfassend und gut durchdacht."

„Hauptziele bei Mariellas Reha sind die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und des Gangbildes", erklärt Dr. Jörn Andreae, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. „Hier ist vor allem die Physiotherapie wichtig." Von großer Bedeutung im psychosozialen Bereich sei zudem, dass das Mädchen nach der langen krankheitsbedingten Isolation in die Gleichaltrigengruppe integriert werde. Das scheint gelungen: Mariella geht gerne in die Kindergruppe. Mit dabei ist auch ihr Bruder Noah, der zusätzlich noch Ergotherapie erhält. Er zeigt momentan ausgeprägte Trotzreaktionen, weshalb Ergotherapeutin Melanie Nagel mit ihm einzeln arbeitet. „Darüber hinaus gebe ich den Eltern Anregungen zum Umgang mit dem Kind innerhalb dieser Autonomiephase", so Nagel.

Mit neu getankter Kraft will die junge Familie nach der Reha auf der Katharinenhöhe die nächsten Herausforderungen im Alltag angehen. Im Dezember soll Mariella wieder in die Kita gehen.

Sie über uns

Wichtiges Engagement

Miriam Hermle, Hildegard und Katharina Hermle-Stiftung:
„Erst vor wenigen Wochen war ich auf der Katharinenhöhe und bin immer noch sehr beeindruckt. Was dort geleistet wird, damit Eltern und schwerstkranke Kinder in vier intensiven Wochen wieder neue Kraft finden, ist wirklich erstaunlich. Das gesamte Team der Katharinenhöhe sorgt mit viel Einsatz dafür, dass sich die Patientenfamilien wohlfühlen und die bestmögliche Reha erhalten. Es ist der Hermle-Stiftung eine Herzensangelegenheit, dieses wichtige Engagement für krebskranke Kinder und ihre Familien zu unterstützen. Wir freuen uns, dass wir z. B. den neuen Erweiterungsbau mit barrierefreien Patientenwohnungen, Kindergruppenräumen und einem Freizeitbereich mit möglich machen konnten."

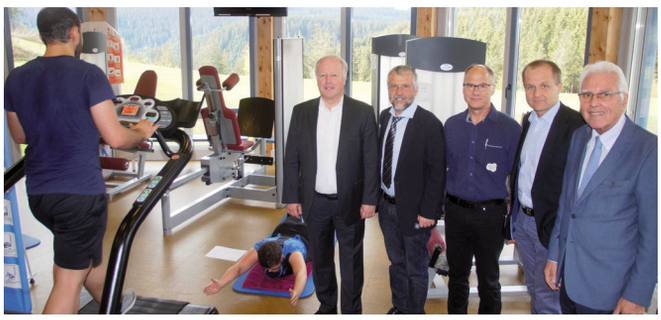
Wunderbarer Ort

„Ein Begriff war die Katharinenhöhe der Ergotherapeutin Melanie Nagel schon lange – nun arbeitet sie selbst dort. „Ich hatte von Freunden, die hier ein Praktikum absolviert haben, nur Positives gehört", erzählt die 29-Jährige. Außerdem wollte sie gerne wieder zurück in ihre alte Heimat, nachdem sie fast zwölf Jahre in Stuttgart und am Bodensee beruflich tätig war. Seit September 2018 gehört Melanie Nagel offiziell zum Team der Katharinenhöhe.

Zuletzt hat die Ergotherapeutin auf einer neurologischen Frührehabilitation/Intensivstation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gearbeitet. Im Bereich der neurologisch schwerstbetroffenen Kinder ist sie besonders ausgebildet, auch im Fachbereich krebskranke Kinder konnte sie bereits Erfahrungen sammeln. Auf der Katharinenhöhe arbeitet Melanie Nagel mit Patientenkindern und mit deren Geschwistern in der Einzeltherapie, auch mit den Eltern besteht ein enger Austausch.

Was gefällt ihr an der Katharinenhöhe besonders? „Die Einzelförderung hat einen hohen Stellenwert, wird geschätzt und unterstützt." Ebenso könne sie als Therapeutin nach verschiedenen, für den Patienten passenden Konzepten arbeiten. „Ich nde es außerdem sehr toll, wie die gesamte Familie aufgefangen wird; alle Familienmitglieder stehen im Fokus und bekommen die benötigte Betreuung." Die Katharinenhöhe sei ein wunderbarer Ort – für Familien wie auch für Mitarbeiter. „Hier ist vieles innerhalb kurzer Zeit möglich"

Und wie verbringt Ergotherapeutin Nagel ihre Freizeit? „Ich stelle gerne Motivtorten für besondere Anlässe her", verrät die engagierte junge Frau. „Das Segeln auf Hochseekatamaranen und das Reisen sind ebenso meine große Leidenschaft."



Große Ehre

Schon gewusst? Die Deutsche Rentenversicherung ist einer der wichtigsten Reha-Träger. „56 Prozent der Rehabilitation auf der Katharinenhöhe werden aktuell durch die Rentenversicherung getragen“, so Klinikgeschäftsführer Stephan Maier. Deshalb hat er sich besonders darüber gefreut, dass Dr. Stephan Fasshauer, Direktor der Deutschen Rentenversicherung Bund, im November 2018 zu einem Besuch auf die Katharinenhöhe gekommen war. Ebenfalls aus Berlin angereist war CDU-Rentenexperte Peter Weiß (MdB). „Dass sich Herr Fasshauer und Herr Weiß extra auf den Weg nach Schönwald gemacht haben, ist eine große Ehre für uns“, betonte Stephan Maier.
Nach einem ausführlichen Fachgespräch mit Stephan Maier, Dr. Siegfried Sauter, Ärztlicher Leiter der Katharinenhöhe, und mit Aufsichtsratsvorsitzendem Hansjörg Seeh erhielten die Gäste bei einem Rundgang durch das Haus direkte Einblicke in die Arbeit der Reha-Klinik.

Jeder Kilometer zählt

Beim Laufen hat Benjamin Dietz immer die besten Ideen. Der Beweis: Bei einem seiner Laufeinheiten kam dem ehemaligen Zivildienstleistenden der Katharinenhöhe der Gedanke, mit seinem Hobby etwas Gutes für krebskranke Kinder zu tun. Und wie genau? Benjamin Dietz rief Familie und Freunde dazu auf, anlässlich seines Geburtstages für jeden Kilometer, den er in der Saison 2018 läuft, einen selbst gewählten Betrag zu spenden. Motto: „Katharinenhöhe laufend helfen“.
„Eine tolle Sache“, freut sich Klinikgeschäftsführer Stephan Maier. „Seit seinem Zivildienst bei uns engagiert sich Benjamin Dietz in hervorragender Weise für die Katharinenhöhe, übernimmt z. B. ehrenamtlich den Fahrdienst bei Benez-Events oder spielt mit seiner Musikgruppe für unsere Reha-Gäste.“

Biken und helfen

2.533 gemeldete Teilnehmer, darunter 300 Kinder, und mehr als 800 Helferinnen und Helfer – der diesjährige Schwarzwald-Bike-Marathon lieferte wieder beeindruckende Zahlen. Noch beeindruckender war dann die erradelte Spendensumme zugunsten der Katharinenhöhe in Höhe von 11.520 Euro. „Ein tolles Ergebnis“, bedankte sich Klinikgeschäftsführer Stephan Maier und lobte alle Beteiligten für ihren großen Einsatz.
Die Spendensumme des Bike-Marathons deutlich erhöht hat z. B. die Hermle AG, deren Stiftung für jeden gefahrenen Kilometer des rmenteams zusätzlich spendete. Am Ende kam so die stolze Summe von rund 87.000 Euro zusammen. „Vielen herzlichen Dank für dieses vorbildliche Engagement“, sagte Stephan Maier. „Die jungen Patienten der Katharinenhöhe sind die größten Gewinner des Schwarzwald-Bike-Marathons!“

Ein engagiertes Leben

Erika Heinz, Vorsitzende der Grace P. Kelly Vereinigung (GKV), hat unglaublich viel für schwerstkranke Kinder und für die Katharinenhöhe getan. Mit Energie und Tatendrang hat sie sich vorbildlich dafür eingesetzt, dass kleine Patienten wieder neue Lebensfreude nden – z. B. mithilfe der Kinderplaneten der GKV, kindgerechten Spielbereichen in Kliniken. Weltweit gibt es inzwischen neun dieser Kinderplaneten. Einer der ersten wurde 1995 auf der Katharinenhöhe eröffnet. „Seitdem war Erika Heinz uns sehr eng verbunden und hat sogar ihre Geburtstage auf der Katharinenhöhe gefeiert“, berichtet Klinikgeschäftsführer Stephan Maier. Im Oktober 2018 ist Erika Heinz im Alter von 86 Jahren gestorben. „Wir alle werden sie sehr vermissen“, sagt Stephan Maier. „Sie hinterlässt hier viele Spuren.“

Ihre Ansprechpartner

Stephan Maier
Geschäftsführer
E-Mail: stephan.maier@katharinenhoehe.de
Telefon: (0 77 23) 65 03-111

Dr. med. Siegfried Sauter
Ärztlicher Leiter
E-Mail: siegfried.sauter@katharinenhoehe.de
Telefon: (0 77 23) 65 03-123

Ilona Mahamoud
Verwaltungsleiterin
E-Mail: ilona.mahamoud@katharinenhoehe.de
Telefon: (0 77 23) 65 03-119

Schenken Sie Lebensmut!

KATHARINENHÖHE gemeinnützige GmbH
Rehabilitationsklinik für herz- und krebskranke Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen
78141 Schönwald/Schwarzwald

Hansjörg Seeh
Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Erster Bürgermeister a. D.

Spendenkonten
Volksbank Mittlerer Schwarzwald
IBAN DE26 6649 2700 0010 2030 40, BIC GENODE61KZT
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE84 6602 0500 0006 7261 00, BIC BFSWDE33KRL

Impressum

Herausgeber:
KATHARINENHÖHE gemeinnützige GmbH
Rehabilitationsklinik für herz- und krebskranke Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen
78141 Schönwald/Schwarzwald
www.katharinenhoehe.de

Text: Margarethe Brinkmann, AWO Baden
Layout: Druckhaus Karlsruhe
Fotos: Katharinenhöhe
Druck: Druckhaus Karlsruhe

Träger: AWO Bezirksverband Baden e.V.

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen.